

## 5. Eckdaten für Matrix A und Matrix B

### 5.1 Eckdaten für Matrix A

Nach der Bearbeitung und Trennung des Roh-Clusters hat sich herausgestellt, dass Matrix A aus 33 833 Unternehmungen, also 1 144 671 889 Elementen, besteht. Es handelt sich um eine schwach besetzte Matrix. Nur 39 510 ihrer Elemente, d.h. 0,00346 Prozent, sind Nichtnull-Elemente. Dies entspricht der Anzahl der direkten Beteiligungen zwischen den Firmen. Von den 33 833 Unternehmen sind 8 319 aktiv an anderen Unternehmungen beteiligt. 807 der 8 319 Firmen sind Obergesellschaften und beteiligen sich nur aktiv an anderen Unternehmungen. Ihre Anteile werden zu 100 Prozent von einem Letzten Eigner bzw. von mehreren Letzten Eignern direkt gehalten. Die Mehrheit (7 207) der 8 319 Unternehmungen weist aktive und passive Beteiligungen auf. Diese 7 207 Firmen werden als reine Zwischengesellschaften bezeichnet. Bei 305 der 8 319 Unternehmungen handelt es sich um reine Ringfirmen. Zwei Drittel der beteiligten Unternehmen, also 25 514 der 33 833 Unternehmen, sind Untergesellschaften. Sie weisen nur passive Beteiligungen auf. Von den 25 514 Untergesellschaften sind 20 528 100-prozentige Tochterfirmen. Bei den restlichen 4 986 handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen. Mindestens zwei Firmen oder mindestens eine Firma und ein Letzter Eigner sind direkt an jeder der 4 986 Firmen beteiligt.

Von den DAX-30-Firmen sind nur die *adidas-Salomon AG* und die *Infineon Technologies AG* Obergesellschaften. Weitere 15 sind reine Zwischengesellschaften: *BAYER AG*, *BMW AG*, *Continental AG*, *DaimlerChrysler AG*, *Deutsche Börse AG*, *Deutsche Lufthansa AG*, *Deutsche Post AG*, *Deutsche Telekom AG*, *Fresenius Medical Care AG*, *Linde AG*, *MAN AG*, *Metro AG*, *Schering AG*, *Siemens AG*, *TUI AG*. Die restlichen 13 DAX-30-Unternehmen sind reine Ringfirmen: *Allianz AG*, *Altana AG*, *BASF AG*, *Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG*, *Commerzbank AG*, *Deutsche Bank AG*, *E.ON AG*, *Henkel KGaA Vz*, *Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG*, *RWE AG*, *SAP AG*, *ThyssenKrupp AG*, *Volkswagen AG*. Es gibt keine Untergesellschaften unter den DAX-30-Firmen.

Nimmt man die Anzahl aller direkten Beteiligungen (39 510) als Basis, weist jede der 8 319 Firmen 4,75 aktive Beteiligungen auf. Die Anzahl der passiven Beteiligungen der 7 207 Zwischengesellschaften beträgt 10 073, d.h. die 8 319 Firmen sind im Schnitt an 1,21 Zwischengesellschaften beteiligt. Im Mittel weist jede Zwischengesellschaft 1,4 und

alle 33 026 Unternehmen<sup>46</sup> 1,2 passive Beteiligungen auf. Der Anteil der Zwischengesellschaften, der Gemeinschaftsunternehmen sowie der Ringfirmen ist dabei ein anschauliches Maß des Grades der Vernetzung der Kapitalverflechtungen. Gäbe es keine solchen „Zwischenglieder“, würden nur einstufige Beteiligungsbeziehungen und keine komplexen Netzwerke, die indirekte Verflechtungen enthalten, existieren.

### 5.1.1 Die Beteiligungsquoten in Matrix A

Die Höhe der Beteiligungsquoten ist enorm wichtig, weil die einschlägigen Gesetze verschiedenartige Rechte an die Beteiligungsquote knüpfen. Bei der Ermittlung der direkten Beteiligungen der DAX-30-Firmen wurde die Untergrenze von 0,001 Prozent gesetzt (vgl. auch Abschnitt 4.3.1). Diese Untergrenze erwies sich als sinnvoll, denn damit konnten alle Beteiligungen des DAX-Clusters identifiziert werden.

Von allen 39 510 Beteiligungen in Matrix A weisen 25 eine Beteiligungsquote von nur 0,001 Prozent auf. Sie beträgt bei 2 097 Beteiligungen (5,3 Prozent) weniger als 5 Prozent und bei 283 exakt 5 Prozent. Es sind genau 1 412 Beteiligungen (3,6 Prozent) mit einer Quote zwischen 5 und 10 Prozent. Bei 1 815 Beteiligungen (4,6 Prozent) liegt sie zwischen 10 und 20 Prozent sowie bei weiteren 989 (2,5 Prozent) zwischen 20 und 25 Prozent. Von den 989 Beteiligungen hat mehr als die Hälfte (579) eine Quote von exakt 25 Prozent (vgl. Tabelle 5.1).

Rund 16,7 Prozent der direkten Beteiligungen (6 596) in Matrix A haben eine Quote, die kleiner als gleich 25 Prozent ausfällt. Bei weiteren 807 Beteiligungen liegt sie zwischen 25 und 26 Prozent. Die hohe Anzahl der Beteiligungen mit einer Quote zwischen 25 und 26 Prozent ist mit der Bedeutung der „Sperrminorität“ zu erklären. Eine ähnliche Konzentration ist bei den Beteiligungen mit einer Quote zwischen 50 und 51 Prozent zu beobachten.

---

<sup>46</sup> 33 026 Unternehmen weisen passive Beteiligungen auf. Das ist die Summe der Zwischen- und Untergesellschaften sowie der Ringfirmen.

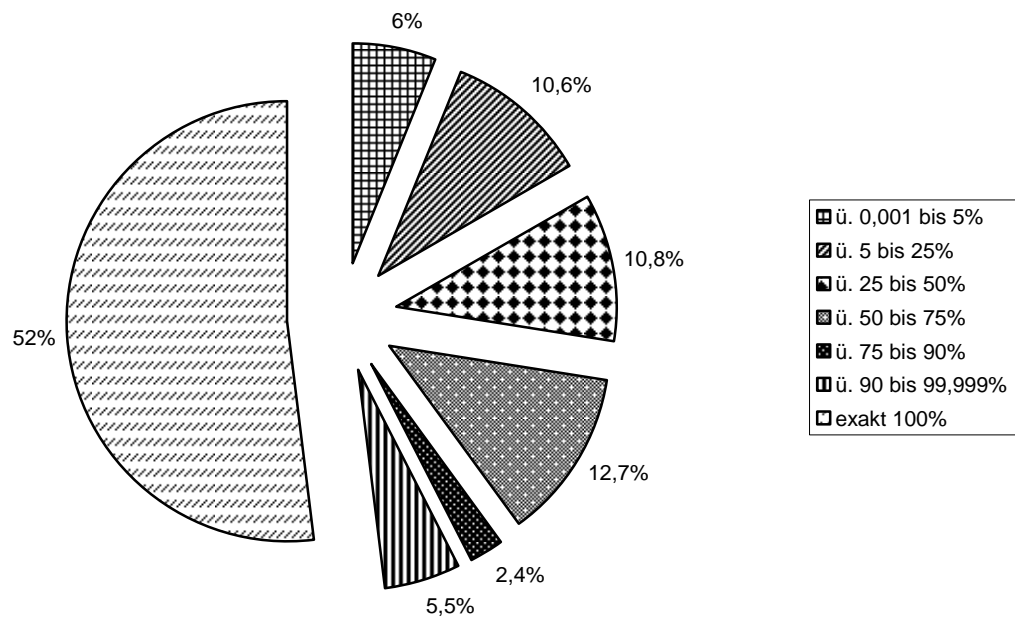
Tabelle 5.1: Anzahl der direkten Beteiligungen in Matrix A nach Größenklassen der Beteiligungshöhe

Beteiligungsquote	Anzahl der Beteiligungen	von Hundert
exakt 0,001%	25	0,06327512
0,001 bis 0,1%	301	0,76183245
0,001 bis 0,5%	619	1,56669198
0,001 bis 1%	843	2,13363705
0,001 bis 5%	2 380	6,02379145
exakt 5%	283	0,71627436
0,001 bis 10%	3 792	9,59757024
exakt 10%	263	0,66565426
0,001 bis 15%	4 971	12,5816249
0,001 bis 20%	5 607	14,191344
0,001 bis 25%	6 596	16,6945077
exakt 25%	579	1,46545178
0,001 bis 26%	7 403	18,7370286
0,001 bis 30%	7 780	19,6912174
0,001 bis 33%	8 179	20,7010883
0,001 bis 34%	8 682	21,9741838
0,001 bis 35%	8 750	22,1462921
0,001 bis 40%	9 141	23,135915
0,001 bis 45%	9 722	24,6064288
0,001 bis 50%	10 864	27,4968362
exakt 50%	2 762	6,99063528
0,001 bis 51%	13 746	34,7911921
0,001 bis 55%	14 552	36,831182
0,001 bis 60%	14 730	37,2817008
0,001 bis 65%	15 116	38,2586687
0,001 bis 70%	15 409	39,0002531
0,001 bis 75%	15 884	40,2024804
exakt 75%	249	0,6302202
0,001 bis 80%	16 227	41,070615
0,001 bis 85%	16 604	42,0248038
0,001 bis 90%	16 811	42,5487218
0,001 bis 95%	17 440	44,1407239
0,001 bis 99,999%	18 982	48,0435333
exakt 100%	20 528	51,9564667
Insgesamt	39 510	100

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Unter den 4 250 direkten Beteiligungen (10,76 Prozent), deren Quote zwischen 25 und 50 Prozent variiert, befinden sich 2 762, deren Quote exakt 50 Prozent beträgt. Bei 2 882 Beteiligungen liegt die Quote zwischen 50 und 51 Prozent. Diese hohe Anzahl der Beteiligungen ist auf die große Bedeutung der „*einfachen Mehrheit*“ zurückzuführen (vgl. Abbildung 5.1 sowie Abschnitt 4.1.1.4).

Abbildung 5.1: Anteil der direkten Beteiligungen nach Größenklassen der Beteiligungshöhe

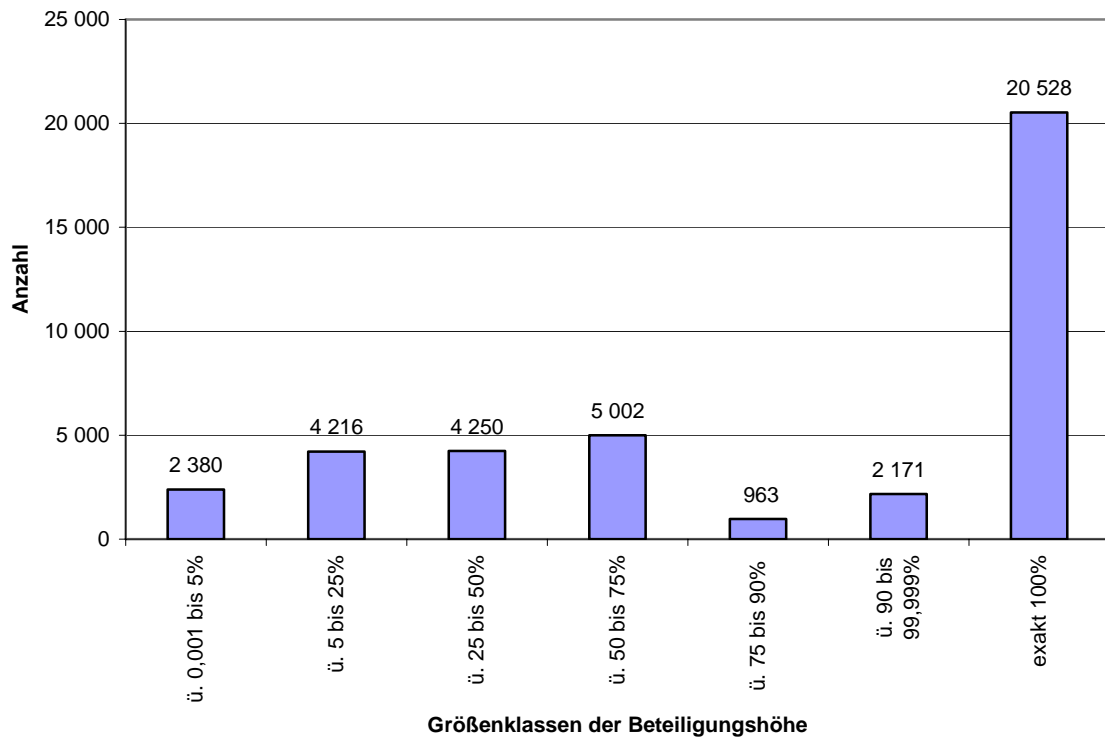


Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Für weitere 5 002 Beteiligungen (12,7 Prozent) liegt die Quote zwischen 50 und 75 Prozent. Obwohl eine 75-prozentige Beteiligung sehr starke Strukturentscheidungsrechte für die Beteiligten bedeutet, ist im Unterschied zu den 25- und 50-prozentigen Beteiligungsquoten keine ungewöhnlich hohe Anzahl an Beteiligungen mit einer Quote von um die 75 Prozent zu beobachten. Zwar haben 12,7 Prozent aller direkten Beteiligungen eine Quote zwischen 50 und 75 Prozent, aber bei mehr als die Hälfte der Beteiligungen liegt sie zwischen 50 und 51 Prozent. Es gibt nur 963 Beteiligungen, deren Quote zwischen 75 und 90 Prozent variiert. Nur 282 weisen eine Quote von 90 Prozent und weitere 147 eine von 95 Prozent auf. Dagegen handelt es sich bei 20 528 um 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht fast 52 Prozent aller Beteiligungen in Matrix A.

Da es sich bei 83,3 Prozent der direkten Beteiligungen in Matrix A um mehrheitliche Beteiligungen handelt und nur 5,3 Prozent eine Quote von weniger als 5 Prozent aufweisen, ist festzuhalten, dass die Mehrheit der Beteiligungen im DAX-Cluster für die beteiligten Unternehmen von strategischer Bedeutung ist (vgl. Abbildung 5.2).

Abbildung 5.2: Direkte Beteiligungen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

## 5.1.2 Anzahl der Unternehmensverflechtungen nach Regionen und Ländern in Matrix A

### 5.1.2.1 Unternehmen im DAX-Cluster mit Sitz in Deutschland

Im Cluster der DAX-30-Firmen (Matrix A) stammen 39,87 Prozent der Unternehmen (13 490) aus Deutschland. Genau 4 215 der 8 319 Mutter-Gesellschaften sind deutsche Unternehmen. Dies entspricht 50,70 Prozent aller Mutter-Gesellschaften. Diese 4 215 Firmen weisen insgesamt 23 843 aktive Beteiligungen auf. Davon handelt es sich bei 16 362 um Beteiligungen zwischen deutschen Firmen. Jede deutsche Mutter-Gesellschaft ist durchschnittlich an 5,7 Unternehmen beteiligt. Dagegen ist jede der 4 104 ausländischen Mutter-Gesellschaften im Schnitt nur an 3,8 Unternehmen beteiligt.

Von den 21 214 100-prozentigen Tochter-Firmen in Matrix A sind 7 353 deutscher Herkunft. Die 4 215 deutschen Mütter beteiligen sich an 11 608 Firmen zu 100 Prozent. Bei

7 020 der 100-prozentigen Tochter-Firmen handelt es sich um deutsche Unternehmen. Somit sind 95,47 Prozent der 100-prozentigen Tochter-Firmen mit Sitz in Deutschland und 33,1 Prozent mit Sitz im Ausland im Besitz von deutschen Müttern. Die 4 104 ausländischen Mutter-Firmen sind an 15 667 Unternehmungen beteiligt, darunter an 9 606 zu 100 Prozent. Bei 671 der 15 667 Beteiligungen handelt es sich um Beteiligungen an deutschen Firmen. 333 der 671 sind 100-prozentige Beteiligungen. Somit sind nur 4,53 Prozent der 100-prozentigen Tochter-Firmen mit Sitz in Deutschland im Besitz von ausländischen Firmen. Von den 13 490 deutschen Unternehmen haben 12 282 (91 Prozent) ihren Sitz in den alten Bundesländern.<sup>47</sup> Allein in Nordrhein-Westfalen gibt es fast dreimal so viele Firmen wie in allen neuen Bundesländern zusammen. In den vier Bundesländern, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Hessen und Baden-Württemberg haben 67,9 Prozent der Firmen ihren Sitz (vgl. Tabelle 5.2).

*Tabelle 5.2: Verteilung der deutschen Firmen in Matrix A nach Bundesländern*

Nr.	Bundesland	Anzahl der Firmen
1	Nordrhein-Westfalen	3 429
2	Bayern	2 750
3	Hessen	1 635
4	Baden-Württemberg	1 343
5	Hamburg	740
6	Niedersachsen	739
7	Berlin	498
8	Rheinland-Pfalz	349
9	Schleswig-Holstein	322
10	Saarland	300
11	Bremen	177
12	Sachsen	346
13	Brandenburg	248
14	Thüringen	228
15	Sachsen-Anhalt	201
16	Mecklenburg-Vorpommern	113

*Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen*

<sup>47</sup> Das Land Berlin wird zu den alten Bundesländern gezählt. Eine Trennung in West- und Ostberliner Firmen wird nicht durchgeführt. Über den Sitz von 72 deutschen Firmen gibt es keine Angaben.

### 5.1.2.2 Unternehmungen im DAX-Cluster mit Sitz in Europa

Bei 25 863 der 33 833 Firmen im DAX-Netzwerk handelt es sich um europäische Firmen. Rund zwei Drittel der Unternehmen (22 954) in Matrix A haben ihren Sitz in den alten EU-Mitgliedsstaaten (vgl. Tabelle 5.3). Schließt man Deutschland aus, resultiert die Zahl von 9 464 Firmen (27,97 Prozent). Mehr als die Hälfte der Firmen in den alten EU-Ländern stammt aus Deutschland (siehe Abbildung 5.3). Neben Deutschland sind weitere vier Länder – Großbritannien, Frankreich, Italien und Österreich – mit mehr als 1 000 Unternehmungen im DAX-30-Cluster vertreten. Mit 914 liegen die Niederlande knapp hinter Österreich. In Finnland haben nur 85 Firmen ihren Sitz. Der hohe Anteil der Firmen aus den alten EU-Ländern zeigt die große Bedeutung der Europäischen Union für die deutsche Wirtschaft.

Tabelle 5.3: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in den alten EU-Staaten

Land	Region	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Finnland	Nord-Europa	85	36	87
Griechenland	Südost-Europa	116	26	129
Dänemark	Nord-Europa	154	104	157
Portugal	Südwest-Europa	207	86	236
Irland	West-Europa	238	124	246
Luxemburg	West-Europa	241	220	313
Belgien	West-Europa	402	213	491
Schweden	Nord-Europa	547	604	565
Spanien	Südwest-Europa	649	391	696
Niederlande	West-Europa	914	1 323	990
Österreich	Mittel-Europa	1 069	1 403	1 337
Italien	Süd-Europa	1 311	1 749	1 813
Frankreich	West-Europa	1 485	1 755	1 712
Vereinigtes Königreich	West-Europa	2 046	1 850	2 101
Deutschland	Mittel-Europa	13 490	23 843	17 033
Insgesamt		22 954	33 727	27 906

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Die folgende Tabelle 5.4 gibt einen Überblick über die Anzahl der Firmen und deren Beteiligungen in den neuen EU-Ländern. Mit insgesamt 1 705 Firmen beträgt ihr Anteil im DAX-30-Netzwerk nur 5 Prozent. Polen ist mit 484 Firmen am stärksten vertreten. 73,78 Prozent der Unternehmen haben ihren Sitz in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik. Mit jeweils knapp 20 Firmen ist der Anteil der Baltischen Staaten sehr gering.

Dagegen ist die Slowakei mit 132 Unternehmungen deutlich stärker als Bulgarien und Rumänien vertreten. Nur sieben Gesellschaften aus den neuen EU-Ländern haben ihren Sitz in Malta.

Tabelle 5.4: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in den neuen EU-Staaten

Land	Region	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Malta	Süd-Europa	7	0	7
Lettland	Nordost-Europa	20	7	23
Zypern	Südost-Europa	21	7	22
Estland	Nordost-Europa	24	11	25
Litauen	Nordost-Europa	37	2	40
Slowenien	Mittel-Europa	45	3	47
Bulgarien	Südost-Europa	61	7	65
Rumänien	Südost-Europa	100	6	112
Slowakei	Mittel-Europa	132	26	139
Tschechische Republik	Mittel-Europa	359	102	413
Ungarn	Mittel-Europa	415	173	474
Polen	Mittel-Europa	484	167	522
Insgesamt		1 705	511	1 889

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Der Anteil der Firmen aus allen Nicht-EU-Staaten (1 204) im DAX-Netzwerk beträgt 3,56 Prozent. 714 der 1 204 Unternehmungen haben ihren Sitz in den westlichen Nicht-EU-Ländern<sup>48</sup>. Davon entfallen 95,23 Prozent auf Firmen aus der Schweiz und Norwegen. Die Schweiz ist mit 543 Unternehmen am stärksten im DAX-Cluster präsent (vgl. Tabelle 5.5).

Nur 490 der 1 204 Firmen aus Nicht-EU-Staaten, d.h. 1,45 Prozent der Firmen im DAX-Netzwerk, sind in den zehn ost- und südosteuropäischen Ländern sesshaft (vgl. Tabelle 5.6). Mehr als ein Drittel der Firmen (176) hat ihren Sitz in der Türkei<sup>49</sup>. Russland ist, angesichts seiner Größe und Nähe zu Deutschland, mit nur 156 Firmen im DAX-Cluster sehr schwach vertreten. 81,43 Prozent der Firmen aus Ost- und Südosteuropa haben ihren Sitz in der Türkei, Russland und Kroatien. Der relativ hohe Anteil von kroatischen und türkischen Unternehmungen im Vergleich zu den anderen östlichen Nicht-EU-Ländern ist mit der Perspektive beider Länder auf eine Mitgliedschaft in der Europäischen Union zu

<sup>48</sup> Obwohl einige der Länder in Tabelle 5.5 geografisch streng genommen in Süd-, Mittel- oder Nord-Europa liegen, werden sie alle als westliche Nicht-EU-Länder bezeichnet.

<sup>49</sup> Aufgrund der Beitritts-Verhandlungen mit der Europäischen Union wird die Türkei der Gruppe der östlichen Nicht-EU-Länder zugeordnet.



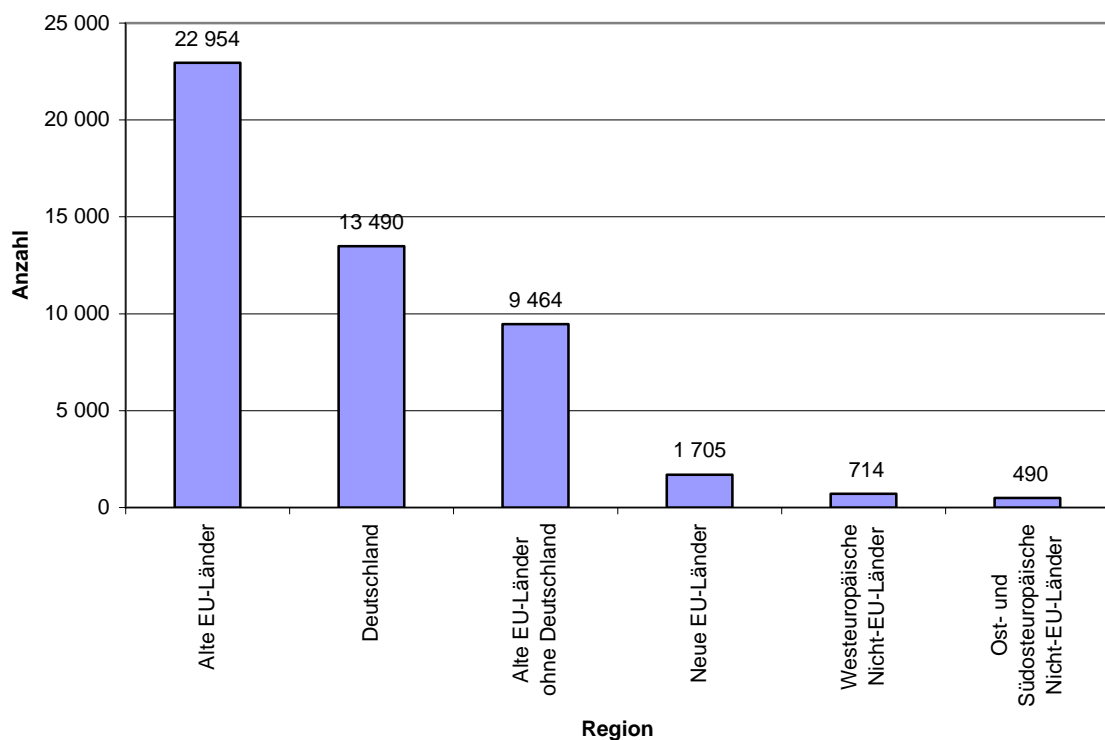
erklären. Im DAX-Cluster stammen fast 3,5-mal so viele Firmen aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten wie aus den zehn östlichen Nicht-EU-Ländern (siehe Abbildung 5.3).

Tabelle 5.5: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in westlichen Nicht-EU-Ländern

Land	Region	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
San Marino	Süd-Europa	4	0	5
Gibraltar	Süd-Europa	5	2	6
Island	Nord-Europa	6	0	6
Monaco	West-Europa	7	1	7
Liechtenstein	Mittel-Europa	12	3	12
Norwegen	Nord-Europa	137	82	141
Schweiz	Mittel-Europa	543	522	593
<b>Insgesamt</b>		<b>714</b>	<b>610</b>	<b>770</b>

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Abbildung 5.3: Anzahl der europäischen Firmen im DAX-Netzwerk



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Tabelle 5.6: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in östlichen Nicht-EU-Ländern

Land	Region	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Moldawien	Südost-Europa	2	0	2
Belorusland	Ost-Europa	6	0	6
Albanien	Südost-Europa	6	0	6
FYRM	Südost-Europa	7	2	7
Bosnien-Herzegowina	Südost-Europa	14	0	14
Serbien und Montenegro	Südost-Europa	23	1	24
Ukraine	Ost-Europa	33	0	38
Kroatien	Südost-Europa	72	13	80
Russische Föderation	Ost-Europa	151	16	163
Türkei	Südost-Europa	176	44	196
<b>Insgesamt</b>		<b>490</b>	<b>76</b>	<b>536</b>

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

### 5.1.2.3 Unternehmungen im DAX-Cluster mit Sitz in Asien

Von den 33 833 Unternehmungen haben 2 213 ihren Sitz in Asien. Dies macht 6,53 Prozent der Firmen im DAX-Netzwerk aus. Es wurden Unternehmen aus 37 asiatischen Ländern identifiziert, die in fünf Regionen verteilt sind. Mit 348 Firmen ist China das am stärksten vertretene ostasiatische Land (vgl. Tabelle 5.7). Neben China sind auch Japan mit

Tabelle 5.7: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Ost-Asien

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Macau	3	4	2
Taiwan	72	4	73
Republik Korea	129	79	132
Hongkong	196	74	202
Japan	269	153	301
China	348	70	363
<b>Insgesamt</b>	<b>1017</b>	<b>384</b>	<b>1073</b>

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

269 und Hongkong mit 196 Gesellschaften stark beteiligt. Im DAX-Cluster gibt es keine Beteiligungen an Firmen aus der Volksrepublik Korea. Trotz der räumlichen Entfernung zu

Deutschland sind zweimal so viele Firmen aus Ost-Asien wie aus den zehn östlichen Nicht-EU-Ländern im DAX-Netzwerk präsent.

Mit insgesamt nur 209 Firmen sind die Länder Süd-Asiens schwächer als die ostasiatischen Länder repräsentiert (vgl. Tabelle 5.8). Die meisten südasiatischen Unternehmungen stammen aus Indien, das – angesichts seiner Bevölkerungsgröße und wirtschaftlichen Entwicklung – mit 176 Firmen relativ schwach im DAX-Cluster vertreten ist. Der Grund für die vergleichsweise geringe Beteiligung der Länder Süd-Asiens liegt in der Geschichte der Region: Großbritannien spielt als ehemalige Kolonialmacht noch eine wichtige Rolle für diese Länder und pflegt weiterhin enge wirtschaftliche Beziehungen zu ihnen.

Tabelle 5.8: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Süd-Asien

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Nepal	1	0	1
Sri Lanka	7	0	7
Bangladesch	10	0	10
Pakistan	21	1	22
Indien	170	19	181
Insgesamt	209	20	221

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Tabelle 5.9: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Südost-Asien

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Laotische Demokratische Volksrepublik	1	0	1
Kambodscha	2	0	2
Brunei	5	0	5
Myanmar	6	0	6
Vietnam	13	0	15
Philippinen	68	4	69
Indonesien	93	31	100
Thailand	146	34	153
Malaysia	153	27	159
Singapur	235	104	243
Insgesamt	722	200	753

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Es sind insgesamt 722 Firmen aus südostasiatischen Ländern im DAX-Cluster präsent (vgl. Tabelle 5.9). Dies entspricht ungefähr der Anzahl der Unternehmen aus den westlichen Nicht-EU-Staaten. Stammland von fast einem Drittel dieser Firmen ist Singapur. 86,84 Prozent der Unternehmungen stammen aus den vier Ländern Singapur, Malaysia, Thailand und Indonesien. Die restlichen 13,16 Prozent sind auf die Philippinen, Vietnam, Myanmar, Brunei, Kambodscha und die Laotische Demokratische Volksrepublik verteilt.

Tabelle 5.10: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Vorder-Asien

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Jemen	1	0	0
Georgien	1	0	1
Armenien	2	0	2
Oman	2	0	2
Katar	5	0	5
Kuwait	5	4	4
Jordanien	6	0	6
Bahrain	7	0	7
Libanon	17	2	17
Saudi-Arabien	25	2	25
Iran	25	0	27
Vereinigte Arabische Emirate	42	8	41
Israel	112	74	124
Insgesamt	250	90	261

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

250 Firmen im DAX-Netzwerk stammen aus 13 Ländern der Region Vorder-Asien (vgl. Tabelle 5.10). Dabei kommen allein 44,8 Prozent der Firmen aus Israel. In Israel, Iran, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten befinden sich 81,6 Prozent der Unternehmen. Die übrigen vorderasiatischen Staaten sind sehr schwach vertreten. Im DAX-Cluster gibt es keine Firmen aus Syrien, dem Irak und Aserbaidschan.

Mit nur insgesamt 15 Firmen sind die Länder Zentral-Asiens im DAX-Netzwerk sehr schwach präsent (siehe Tabelle 5.11). Es gibt keine Beteiligungen an Firmen aus Turkmenistan. Diese schwache Beteiligung der zentralasiatischen Länder ist auf die Besonderheiten ihrer wirtschaftlichen Systeme zurückzuführen. Der wirtschaftliche und politische Einfluss Russlands ist im postsowjetischen Raum (Vorder- und Zentral-Asien) weiterhin

sehr stark. Aufgrund des weltweit steigenden Energiebedarfs und der Probleme mit der Energiesicherheit ist diese Region in den letzten Jahren stark von internationalen Investoren aus der Energiewirtschaft umworben. Die deutschen wie auch andere europäische Unternehmen stehen in Konkurrenz zu Firmen aus Amerika sowie China und Indien.

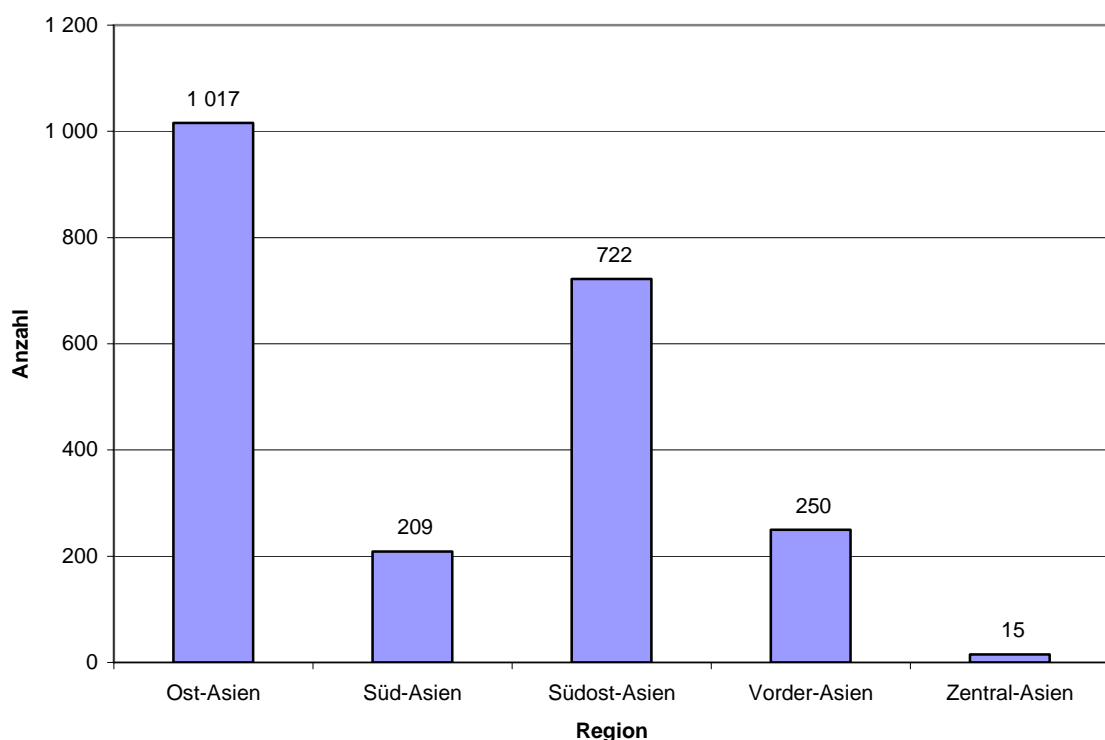
Tabelle 5.11: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Zentral-Asien

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Kirgisien	1	0	1
Usbekistan	3	0	3
Kasachstan	11	0	12
Insgesamt	15	0	16

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Bei der abschließenden Betrachtung der asiatischen Unternehmungen (vgl. Abbildung 5.4.) wurde festgestellt, dass fast 46 Prozent (1 017) von denen in der Region Ost-Asien ansässig sind. Dies kann als Indiz für die große Bedeutung des ostasiatischen Wirtschaftsraumes für die deutsche Wirtschaft gewertet werden. Die Region Südost-Asien ist mit 722 Gesellschaften ebenfalls stark vertreten.

Abbildung 5.4: Anzahl der asiatischen Firmen im DAX-Netzwerk



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

#### 5.1.2.4 Unternehmungen im DAX-Cluster mit Sitz in Afrika

Afrika ist mit insgesamt 537 Firmen aus 44 Ländern im DAX-Cluster präsent, was einem Anteil von 1,59 Prozent entspricht. Somit ist die Beteiligung Afrikas insgesamt sehr gering (siehe Tabellen 5.12 – 5.20). Nur 14 Unternehmen haben ihren Sitz in den sechs zentralafrikanischen, weitere 24 in den drei ostafrikanischen Ländern. Von den 76 Unternehmen in den 14 westafrikanischen Staaten stammen 30 aus Nigeria und 13 aus der Elfenbeinküste.

Tabelle 5.12: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Zentral-Afrika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Tschad	1	0	1
Zentralafrikanische Republik	1	0	1
Kongo	1	0	1
Kamerun	3	0	3
Gabun	4	1	5
Demokratische Republik Kongo	4	0	5
Insgesamt	14	1	16

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Somit haben 56 Prozent der westafrikanischen Unternehmungen ihren Sitz in diesen beiden Ländern. 79 Firmen des DAX-Netzwerks sind in Nord-Afrika sesshaft, von denen mehr als die Hälfte (40) aus Ägypten stammt. Tunesien ist mit 29 Unternehmen, Algerien mit neun und Libyen mit nur einem Unternehmen beteiligt. Mit lediglich fünf Firmen aus Äthiopien und einer aus Somalia ist Nordost-Afrika im DAX-Cluster präsent. Von den 45 Unternehmungen in Nordwest-Afrika haben 44 ihren Sitz in Marokko. Die Region Südost-

Tabelle 5.13: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Ost-Afrika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Uganda	2	0	2
Tansania	7	0	7
Kenia	15	2	17
Insgesamt	24	2	26

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Afrika ist mit 36 Firmen aus sechs Ländern im DAX-Netzwerk vertreten. 23 dieser Unternehmen befinden sich in Mauritius. Acht Firmen sind in den südwestafrikanischen Ländern Angola und Namibia sesshaft.

Tabelle 5.14: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in West-Afrika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Gambia	1	0	1
Guinea	1	0	1
Burkina Faso	1	0	1
Kap Verde	2	0	2
Benin	2	0	2
Togo	2	0	2
Niger	2	0	2
Sierra Leone	2	0	2
Mali	2	0	2
Ghana	5	0	5
Liberia	5	0	5
Senegal	8	1	8
Elfenbeinküste	13	0	13
Nigeria	30	0	31
Insgesamt	76	1	77

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Tabelle 5.15: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Nord-Afrika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Libysch-Arabische Dschamahirija	1	0	1
Algerien	9	0	10
Tunesien	29	0	29
Ägypten	40	2	42
Insgesamt	79	2	82

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Tabelle 5.16: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Nordost-Afrika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Somalia	1	0	1
Äthiopien	5	0	5
Insgesamt	6	0	6

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Tabelle 5.17: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Nordwest-Afrika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Mauretanien	1	0	1
Marokko	44	5	48
Insgesamt	45	5	49

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Tabelle 5.18: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Süd-Afrika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Lesotho	1	0	1
Botsuana	4	0	4
Sambia	8	0	8
Simbabwe	14	1	14
Südafrika	222	100	228
Insgesamt	249	101	255

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Tabelle 5.19: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Südost-Afrika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Madagaskar	1	0	1
Réunion	1	0	1
Mosambik	3	0	4
Swasiland	3	0	3
Malawi	5	0	5
Mauritius	23	8	24
Insgesamt	36	8	38

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen



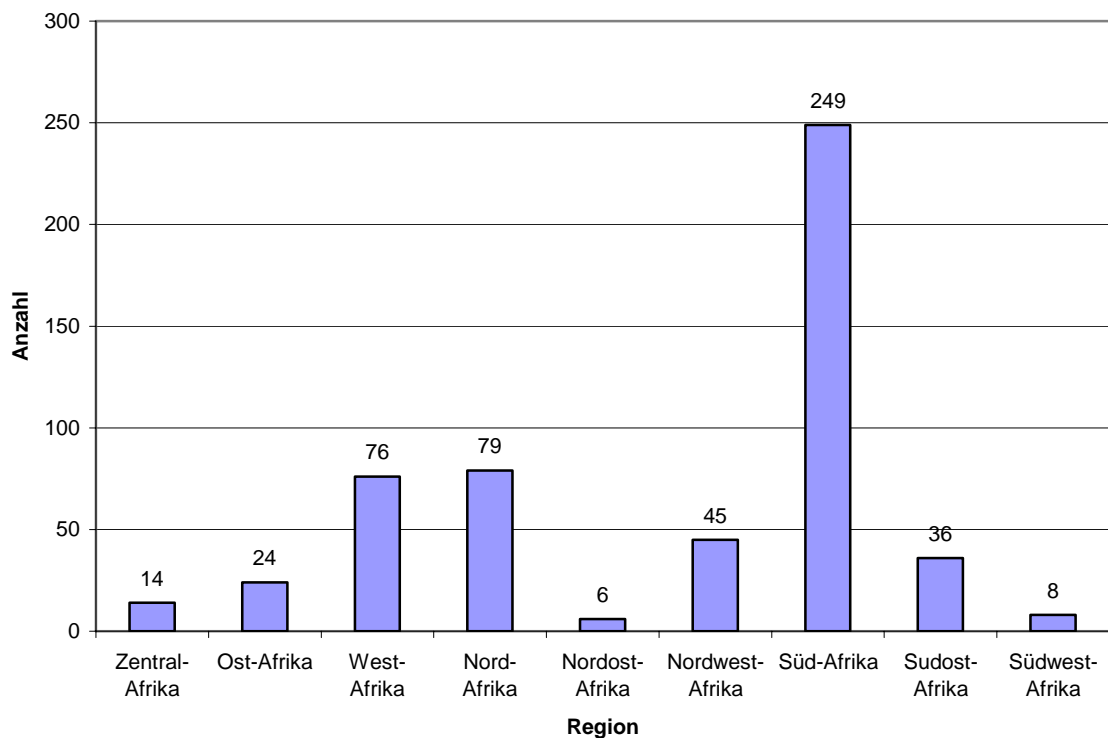
Tabelle 5.20: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Südwest-Afrika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Angola	2	0	3
Namibia	6	0	6
Insgesamt	8	0	9

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Aus dem Vergleich der Regionen in Afrika wird ersichtlich, dass Süd-Afrika mit 249 Unternehmen am stärksten im DAX-Netzwerk vertreten ist (vgl. Abbildung 5.5). Dabei haben 222 der südafrikanischen Firmen (89,2 Prozent) ihren Sitz im Land Südafrika, die übrigen 27 sind in den vier Ländern Lesotho, Botsuana, Sambia und Simbabwe sesshaft. Die genaue Betrachtung der Unternehmensbeteiligungen in Afrika zeigt auf, dass es sich bei den meisten Firmen im DAX-Cluster um 100-prozentige Tochterfirmen oder Gemeinschaftsunternehmungen handelt. Abzulesen ist eine geringe Anzahl der aktiven Beteiligungen. Eine Ausnahme stellen diesbezüglich die Unternehmungen aus Südafrika dar.

Abbildung 5.5: Anzahl der afrikanischen Firmen im DAX-Cluster



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

### 5.1.2.5 Unternehmungen im DAX-Cluster mit Sitz in Nord-Amerika

Mit 3 206 Firmen ist Nord-Amerika im DAX-Netzwerk beteiligt (vgl. Tabelle 5.21). Dies entspricht 9,48 Prozent der Firmen im DAX-Cluster. Bei 91,48 Prozent der nordamerikanischen Unternehmungen handelt es sich um Firmen aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Die USA sind nach Deutschland das Land mit den meisten Unternehmen im DAX-Cluster. Der Anteil der kanadischen Firmen ist mit 273 Firmen nicht sehr groß. Nach Deutschland und der Europäischen Union weist keine Region mehr Unternehmungen als

Tabelle 5.21: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Nord-Amerika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Kanada	273	138	282
Vereinigte Staaten	2 933	2 794	2 997
Insgesamt	3 206	2 932	3 279

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Nord-Amerika bzw. die USA auf. Dies unterstreicht eindeutig die große Bedeutung der USA als zweitwichtigster Wirtschaftspartner für die deutsche Wirtschaft.

### 5.1.2.6 Unternehmungen im DAX-Cluster mit Sitz in Süd- und Mittel-Amerika, der Karibik und Mittelamerika-Karibik

Der Anteil der südamerikanischen Firmen im DAX-Netzwerk beträgt 2,63 Prozent (vgl. Tabelle 5.22). Von den 891 südamerikanischen Unternehmen aus elf Ländern sind 385 in Brasilien ansässig. 73,4 Prozent der Firmen haben ihren Sitz in den drei Ländern Brasilien, Argentinien und Chile. Guyana ist mit nur einer Unternehmung vertreten. Im DAX-Netzwerk gibt es insgesamt 390 Firmen aus acht mittelamerikanischen Staaten, was einem Anteil von 1,15 Prozent entspricht (siehe Tabelle 5.23). Bei 65,64 Prozent der mittelamerikanischen Unternehmen handelt sich um Firmen aus Mexiko. In den anderen sieben Ländern aus Mittel-Amerika sind insgesamt 134 Unternehmungen sesshaft. Weitere 216 haben ihren Sitz in zehn karibischen Ländern (vgl. Tabelle 5.24). 91 der 216 karibischen Firmen sind auf den Kaiman-Inseln ansässig. Die Region Mittelamerika-Karibik ist im DAX-Cluster mit nur 60 Firmen aus neun Ländern beteiligt (siehe Tabelle 5.25).

Tabelle 5.22: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Süd-Amerika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Guyana	1	0	1
Paraguay	11	0	14
Bolivien	11	2	11
Uruguay	24	0	26
Ecuador	25	6	29
Peru	40	6	44
Kolumbien	56	18	77
Venezuela	69	7	69
Chile	101	58	120
Argentinien	168	67	198
Brasilien	385	202	465
Insgesamt	891	366	1 054

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Tabelle 5.23: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Mittel-Amerika

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Belize	2	0	2
Nicaragua	13	0	14
Honduras	13	3	14
El Salvador	17	9	18
Costa Rica	26	23	28
Guatemala	31	16	35
Panama	32	10	32
Mexiko	256	101	297
Insgesamt	390	162	440

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Tabelle 5.24: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in der Karibik

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Martinique	1	0	1
Montserrat	1	0	1
Aruba	1	0	1
Turks- und Caicosinseln	2	2	0
Amerikanische Jungferninseln	13	5	13
Puerto Rico	14	0	15
Niederländische Antillen	22	2	22
Britische Jungferninseln	22	12	32
Bermudas	49	18	52
Kaimaninseln	91	13	89
Insgesamt	216	52	226

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

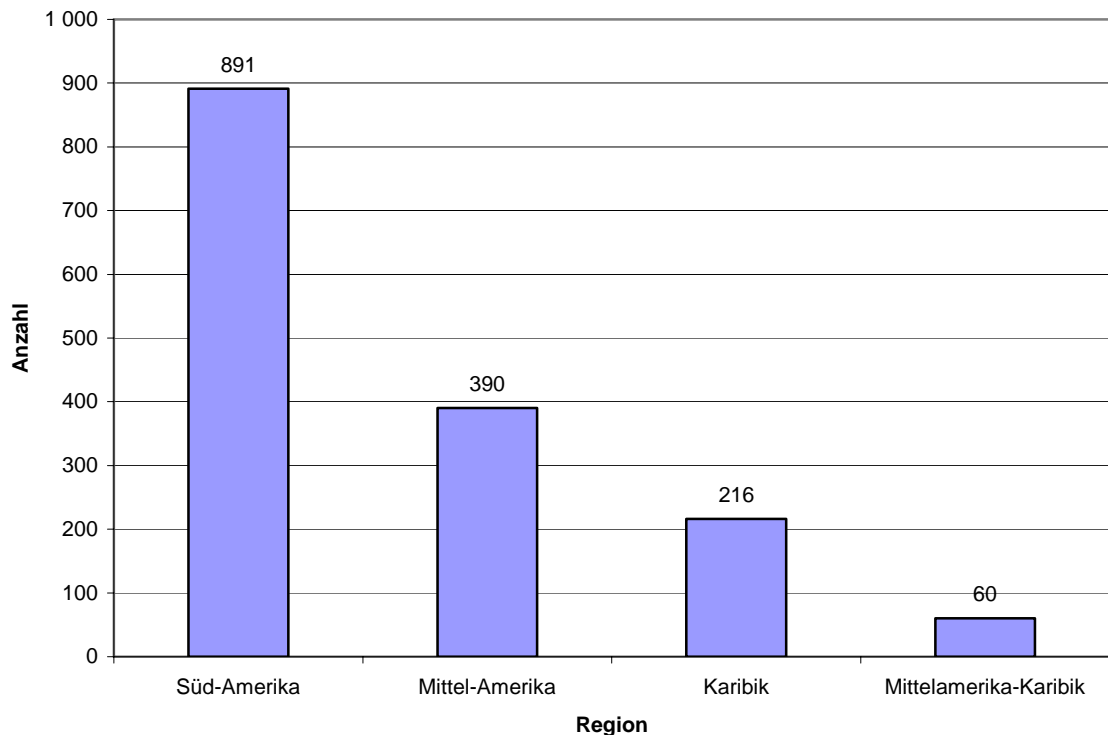
Tabelle 5.25: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Mittelamerika-Karibik

Land	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
St. Lucia	2	0	2
Haiti	2	0	2
Antigua und Barbuda	2	0	2
Kuba	5	0	5
Trinidad und Tobago	6	5	6
Jamaika	7	0	7
Barbados	9	0	9
Dominikanische Republik	13	0	13
Bahamas	14	8	14
Insgesamt	60	13	60

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Beim direkten Vergleich der vier Regionen Süd-Amerika, Mittel-Amerika, Mittelamerika-Karibik und der Karibik (vgl. Abbildung 5.6) wird ersichtlich, dass mehr als 57 Prozent der Firmen aus Süd-Amerika und 25 Prozent aus Mittel-Amerika stammen. Allein in Brasilien existieren nur fünf Firmen weniger als in allen acht Ländern Mittel-Amerikas zusammen.

Abbildung 5.6: Anzahl der Firmen im DAX-Cluster aus Süd- und Mittel-Amerika, der Karibik und Mittelamerika-Karibik



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

#### 5.1.2.7 Unternehmungen im DAX-Cluster mit Sitz in Ozeanien und im Pazifik

Ozeanien ist mit 456 Unternehmungen im DAX-Netzwerk präsent, deren Mehrheit (362) aus Australien stammt. 97,14 Prozent der Firmen in Ozeanien haben ihren Sitz in Australien und Neuseeland. Von den Ländern im Pazifik ist nur Guam mit einem Unternehmen beteiligt (vgl. Tabelle 5.26).

Tabelle 5.26: Firmen im DAX-Cluster mit Sitz in Ozeanien und im Pazifik

Land	Region	Anzahl der Firmen	Aktive Beteiligungen	Passive Beteiligungen
Französisch-Polynesien	Ozeanien	1	0	1
Neukaledonien	Ozeanien	2	0	2
Fidschi	Ozeanien	3	0	4
Papua-Neuguinea	Ozeanien	3	0	3
Mikronesien	Ozeanien	4	2	4
Neuseeland	Ozeanien	81	38	83
Australien	Ozeanien	362	208	368
Guam	Pazifik	1	0	1
<b>Insgesamt</b>		<b>457</b>	<b>248</b>	<b>466</b>

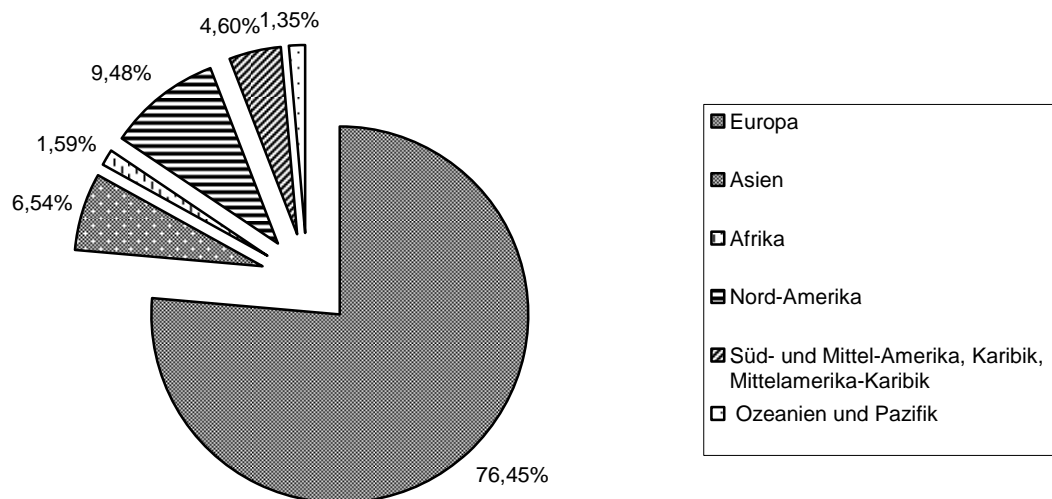
Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

### 5.1.2.8 Schlussfolgerungen

Im DAX-Netzwerk sind 33 833 Unternehmen aus 173 Ländern vertreten. Dabei ist der Anteil der deutschen Firmen mit 39,87 Prozent am höchsten. Der Anteil der Unternehmen aus den alten EU-Mitgliedsstaaten ohne Deutschland beträgt 27,97 Prozent. Somit sind diese Länder die wichtigsten Wirtschaftspartner für Deutschland. Da mehr als drei Viertel der Unternehmen (76,44 Prozent) aus 44 europäischen Ländern kommen, lässt sich feststellen, dass sich die „Deutschland AG“ de facto schon zu einer „Europa AG“ entwickelt hat.

Die restlichen 24 Prozent der Firmen im DAX-Cluster sind in 129 Ländern sesshaft. Dies ist als ein Indikator dafür zu werten, dass die Globalisierung Realität ist. Mit 9,48 Prozent fällt der Anteil der nordamerikanischen Unternehmen sehr hoch aus. 6,54 Prozent der Firmen haben ihren Sitz in Asien und weitere 4,6 Prozent in Süd- und Mittel-Amerika, der Karibik und Mittelamerika-Karibik. Unternehmen aus 44 afrikanischen Ländern sind im DAX-Netzwerk beteiligt. Deren Anteil ist mit nur 1,59 Prozent sehr gering. Somit bleibt Afrika der „unentdeckte“ Kontinent (vgl. Abbildung 5.7) für die deutsche Wirtschaft.

Abbildung 5.7: Prozentuales Aufteilen der Firmen im DAX-Cluster nach Kontinenten



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Eine exakte Prognose über die Entwicklung des DAX-Netzwerkes in Bezug auf die Unternehmensverflechtung in den verschiedenen Wirtschaftsräumen ist kaum möglich. Angesichts der Konvergenz der Wirtschaftssysteme in der EU ist allerdings ein Zuwachs der wirtschaftlichen Beziehungen und Beteiligungen, insbesondere in den neuen EU-Mitgliedsstaaten, zu erwarten. Aufgrund der steigenden Energiepreise wird der postsozialistische Raum in Vorder- und Zentral-Asien von Investoren aus dem Energiesektor stark umkämpft bleiben. Die Erschließung der rasant wachsenden Märkte – in Asien vor allem China und Indien sowie in Süd-Amerika vor allem Brasilien und Argentinien – wird für eine steigende Anzahl der Beteiligungen sorgen. Die Erschließung der afrikanischen Märkte könnte zu zukünftigen Konflikten zwischen der EU und der USA einerseits sowie China und Indien andererseits führen.

## 5.2 Eckdaten für Matrix B

Da nur in sehr seltenen Fällen die Anzahl der beteiligten Firmen mit der Anzahl der Letzten Eigner übereinstimmt, ist die Matrix  $B$  der Letzten Eigner der DAX-30-Unternehmen erwartungsgemäß nicht quadratisch. Bei der Matrix  $B$  handelt es sich ebenfalls um eine schwach besetzte Matrix. Sie besteht aus 102 344 823 Elementen, von denen nur 13 744 Elemente oder 0,0134 Prozent Nichtnull-Elemente sind. Es wurden 3 026 Letzte Eigner identifiziert. Nach der Konsistenzüberprüfung stellte sich heraus, dass die Anteile von 8 914 Firmen nicht zu 100 Prozent ermittelt worden sind. Deswegen wurde die Kategorie *Ungenannt* in Matrix  $B$  eingeführt. Für die Ermittlung der definitiven Vermögen der Letzten Eigner (Matrix  $D$ ) ist die Konsistenz der Datensätze unentbehrlich. Die Kategorie *Ungenannt* (8 914 Beteiligungen) zusammen mit der Kategorie *Streubesitz* (662 Beteiligungen) macht 69,67 Prozent aller Beteiligungen in Matrix  $B$  aus.

Bei der Ermittlung der direkten Anteile der Letzten Eigner der DAX-30-Firmen (siehe Tabelle 5.27) stellte sich heraus, dass der Anteil des Streubesitzes sehr hoch ist. Er beträgt bei der adidas-Salomon AG 95 Prozent des Grundkapitals. Mit nur 9,22 Prozent weist die Bayer AG die niedrigste Quote des Streubesitzes auf. Der Anteil des Streubesitzes beträgt für die DAX-30-Firmen im Schnitt 59,3358 Prozent.

Eine direkte mehrheitliche Kontrolle ist nur bei der Altana AG zu beobachten. Der Letzte Eigner Susanne Klatten besitzt hier 50,1 Prozent des Grundkapitals. Der Rest der Aktien befindet sich im Streubesitz. Bei der Henkel KGaA Vz. gehören 30,265 Prozent des Grundkapitals der Familie Henkel. Da kein zweit- oder drittgrößter Anteilseigner diese

Quote erreichen kann, hält die Familie Henkel eine qualifizierte Minderheit. Eine direkte Minderheitskontrolle ist auch bei der Deutschen Telekom AG zu beobachten. Hier befinden sich 26,1 Prozent des Grundkapitals im Besitz der Bundesrepublik Deutschland. Der Bund ist auch mit 20 Prozent an der Deutschen Post AG beteiligt. Von den Bundesländern ist nur der Freistaat Bayern direkt mit 4,96 Prozent an der E.ON AG beteiligt.

Von den DAX-30-Firmen weisen neun Gesellschaften Eigene Anteile auf. Mit Ausnahme der adidas-Salomon AG, Altana AG, Deutsche Bank AG, Henkel KGaA, Infineon Technologies AG, ThyssenKrupp AG sind die anderen 25 DAX-Gesellschaften auch passiv beteiligt. Im nächsten Kapitel werden die direkten aktiven und passiven Beteiligungen der DAX-30-Firmen ausführlicher untersucht.



Tabelle 5.27: DAX 30 – Direkte Anteile von Letzten Eignern und Firmen

1 adidas-Salomon AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Management	5,000 %
	Streubesitz	95,000 %
		100 %
2 Allianz AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Mitarbeiter	1,300 %
	Streubesitz	81,500 %
Eigene Anteile		5,000 %
Firmen		12,200 %
		100 %
3 Altana AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Susanne Klatten	50,100 %
	Streubesitz	47,000 %
Eigene Anteile		2,900 %
		100 %
4 BASF AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Private Investoren	28,000 %
	Institutionelle Investoren	55,000 %
	Streubesitz	11,900 %
Eigene Anteile		2,400 %
Firmen		2,700 %
		100 %
5 BAYER AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Private Anleger/Anteilseigner	22,000 %
	Mitarbeiter	2,000 %
	Institutionelle Investoren	57,980 %
	Streubesitz	9,220 %
Firmen		8,800 %
		100 %
6 Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten	3,530 %
	Streubesitz	70,918 %
	Ungenannt	3,684 %
Firmen		21,868 %
		100 %

7 BMW AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Stefan Quandt	1,202 %
	Johanna Quandt	1,202 %
	Susanne Klatten	0,925 %
	Mitarbeiter	2,303 %
	Streubesitz	50,648 %
Firmen		43,720 %
		100 %

8 Commerzbank AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Mitarbeiter	3,000 %
	Institutionelle Investoren	50,400 %
	Streubesitz	21,350 %
Firmen		25,250 %
		100 %

9 Continental AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Streubesitz	79,380 %
Firmen		20,620 %
		100 %

10 DaimlerChrysler AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Emirat Kuwait	7,200 %
	Institutionelle Investoren	53,000 %
	Streubesitz	27,970 %
Firmen		11,830 %
		100 %

11 Deutsche Bank AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Caja de Ahorros y Pensiones de Barcelona (La Caixa) S.A.	3,800 %
	Streubesitz	91,200 %
Eigene Anteile		5,000 %
		100 %

12 Deutsche Börse AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Fidelity International Ltd.	5,010 %
	Capital Group Companies Inc.	5,003 %
	Fidelity Management & Research Company	4,510 %
	Streubesitz	73,907 %
Firmen		11,570 %
		100 %

13 Deutsche Lufthansa AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Streubesitz	89,950 %
Firmen		10,050 %
		100 %

14 Deutsche Post AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Bundesrepublik Deutschland	20,000 %
	Streubesitz	37,400 %
Firmen		42,600 %
		100 %

15 Deutsche Telekom AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Bundesrepublik Deutschland	26,100 %
	Streubesitz	57,200 %
Firmen		16,700 %
		100 %

16 E.ON AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Freistaat Bayern	4,960 %
	Streubesitz	86,240 %
Eigene Anteile		5,200 %
Firmen		3,600 %
		100 %

17 Fresenius Medical Care AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Streubesitz	63,055 %
Firmen		36,945 %
		100 %

18 Henkel KGaA Vz		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Familie Henkel	30,265 %
	Familie Schwarzkopf	2,309 %
	Jahr Vermögensverwaltungs GbR	3,627 %
	Streubesitz	62,090 %
Eigene Anteile		1,709 %
		100 %

19 Infineon Technologies AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Capital Group Companies Inc.	6,990 %
	Wachovia Trust Company	18,23 %
	Streubesitz	74,780 %
		100 %

20 Linde AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Streubesitz	67,360 %
Firmen		32,640 %
		100 %

21 MAN AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Streubesitz	75,804 %
Firmen		24,196 %
		100 %

22 Metro AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Streubesitz	43,953 %
Firmen		56,047 %
		100 %

23 Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Banken und Kreditinstitute	3,600 %
	Investmentgesellschaften	13,300 %
	Versicherungen	4,500 %
	Institutionelle Investoren	40,210 %
	Streubesitz	11,700 %
Firmen		26,690 %
		100 %

24 RWE AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Streubesitz	76,134 %
Eigene Anteile		1,239 %
Firmen		22,627 %
		100 %

25 SAP AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Streubesitz	64,900 %
Eigene Anteile		1,100 %
Firmen		34,000 %
		100 %

26 Schering AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Brandes Investment Partners Inc.	5,190 %
	Investmentgesellschaften	19,810 %
	Ungenannt	35,700 %
	Streubesitz	24,800 %
Firmen		14,500 %
		100 %

27 Siemens AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Streubesitz	87,420 %
Firmen		12,580 %
		100 %

28 ThyssenKrupp AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Alfried von Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	20,000 %
	Fritz Thyssen Stiftung	4,960 %
	Streubesitz	71,750 %
Eigene Anteile		3,290 %
		100 %

29 TUI AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Capital Group Companies Inc.	4,920 %
	Streubesitz	53,880 %
Firmen		41,200 %
		100 %

30 Volkswagen AG		
Matrix A	Matrix B	Anteile
	Brandes Investment Partners Inc.	4,663 %
	Streubesitz	71,665 %
Firmen		28,335 %
		100 %

Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen